

Dracula

SetoxJoey

Von Luftmolekuel

Kapitel 5: Abends, wenn es dunkel wird...

Ich warte.

Schon ne halbe Ewigkeit, aber von den beiden ist nix zu sehen, geschweige denn zu hören.

Ob die beiden mir einen Streich gespielt haben?

Wahrscheinlich sind die beiden abgehauen und haben mich hier alleine in diesem Wald stehen lassen.

Ich seh`s schon vor mir: Tristan und Bakura, in ihrem Zimmer, wie sie sich einen ablachen...

-__-

Klasse, Joey!

Fehlt nur noch, dass die Lampe ausgeht.

Und siehe da: Als hätte Bakuras Taschenlampe mich gehört, entscheidet sie sich kurzerhand ihrem Strahlen ein Ende zu bereiten.

Na ganz toll.

„Scheiß Taschelampe!“

Fluchend knipse ich die Lampe ein und aus.

Bringt leider nicht viel.

Gut, wer nicht will, der muss fühlen!

Aber auch durch mein „Einprügeln“ bleibt sie aus.

Ich überprüfe die Batterien, stöpsel sie einmal um und versuche es auf ein Neues.

Es bleibt weiterhin Dunkel.

Arr!! Ich könnte sie erwürgen! DX

Wütend werfe ich sie gegen die Höhlewand.

Sie prallt ab und landet ein paar Meter entfernt in einem Graben.

Ts. Geschieht ihr recht!

Doch wie ein Wunder geht sie plötzlich wieder an!

-__-

Warum nicht gleich so?

Schlecht gelaunt stampfe ich zum Graben. Wenn ich irgendwann mal genug Geld für einen Anwalt habe, dann schwör ich euch, ich verklage diese Taschenlampe! Darauf

könnt ihr Gift nehmen!

Denn, wie es das Schicksal so will, rutscht die Lampe just in dem Moment, in dem ich nach ihr greifen will weiter abwärts.

Meine Laune verschlechtert sich mit jeder Sekunde...

Ich also auch weiter abwärts. Irgendwie muss ich ja an dieses bescheuerte Licht kommen!

Wird wieder mal nichts draus. Die Lampe rutscht noch weiter nach unten...

Oh nein!

So dumm bin ich nicht!

Ich weiß was sie jetzt vorhat.. Sie lockt mich immer weiter in den dunklen Wald hinein, und dann, an einer geeigneten Stelle, stürzt sich dann ein blutgieriger Werwolf auf mich, um mich zu zerfleischen!

“_(ò_Ó)_/”

Darauf falle ich nicht rein!

Auf keinen Fall!

Never ever! Whatever happens!

Ich verschränke meine Arme und wende mich in die andere Richtung.

Kann mir doch egal sein.

Interessiert mich nicht.

...

Aber einen Blick muss ich doch zu ihr rüber werfen... ‘_`

Guck mich nicht so scheinheilig an! Ich weiß genau was du vorhast!

Ich setze einen verächtlichen Blick auf.

Ich weiß, es ist schon etwas sonderbar, sich mit einer Taschenlampe zu streiten...

Das ist mir jetzt allerdings auch egal.

Es geht um mein Überleben! Da macht man keine Scherze!

Obwohl... Kaiba würde das machen. Selbst wenn ich grade das Zeitliche segnen würde. Mit Sicherheit!

....

Zur selben Zeit, Zimmer 1476

Mein Schädel brummt, als wäre eine ganze Horde wilder Büffel darüber gelaufen..(~_~)

Ich habe schon 4 Aspirin-tabletten genommen..

Und, obwohl ich nachts oft arbeite und somit häufig wach bin, reichen 2 1/2 Tabletten normalerweise aus, damit ich wenigstens für ein paar Stunden schlafen kann...

Trotz der 4 Tabletten bin ich allerdings diesmal immer noch hellwach.

Dafür fällt es mir umso schwerer tagsüber wach zu bleiben.

Eigentlich bin ich es sogar gewohnt...

Aber ich muss mich verdammt zusammen reißen, nicht plötzlich vor Müdigkeit umzukippen.

Außerdem scheint mir die Sonne heller zu sein als sonst.

Vielleicht kommen daher die Kopfschmerzen?

Ich versuche möglichst selten am Tag das Gebäude zu verlassen...

Glücklicherweise hab ich nicht irgendwo außerhalb geschäftlich zu tun.

*Merkwürdig ist das Ganze trotzdem!
Hoffentlich bemerkt das keiner.
Schließlich darf und will ich keine Schwäche zeigen!*

*Ich stehe auf und öffne das Fenster, das auch gleichzeitig als Tür zum Balkon dient.
Der kühle Nachtwind tut gut..
Ich trete hinaus und stütze mich auf das alte Steingeländer.
Ein herrlicher Ausblick.
Es ist beruhigend den tief schwarzen Wald vor dem nächtlichen, dunkelblauen Himmel zu sehen, wie der Mond einen hellen Schein auf den Rasen wirft...*

*Ich zucke zusammen als ich plötzlich eine Stimme höre.
Hatte ich nicht gesagt, keine nächtliche Störung? Von niemandem!?
Ärgerlich schreite zur Tür, aber als ich sie öffne ist da keiner.
Ich schließe die Tür wieder.
Hab ich mir das etwa nur eingebildet?
Nein, ich irre mich nicht!*

*„Wer ist da?“ Frage ich bestimmt und mit abweisender Stimme.
Aber niemand antwortet..
Stattdessen ist da ein hämisches Lachen..
Ich drehe mich um.
Niemand.
Vielleicht auf dem Balkon?*

*Nein, auch nicht.
Das habe ich mir garantiert nicht eingebildet!
Ich lasse mich in den Sessel, der in einer Ecke des Raumes steht, fallen und massiere mir die Schläfen.
Ganz ruhig. Es gibt für alles eine einleuchtende Erklärung... Gut, bis auf Wheeler`s Blödheit. -.-““*

*Mhmhmhh.....
Ò_ó
Schon wieder! Verdammt!
„Ts. Was soll das werden, wenn es fertig ist?!“
Gleichgültig stehe ich auf, schaue mich mit einem ernsten Blick im Zimmer um, suchend...
Ich gebe vor, ich hätte alles unter Kontrolle, wüsste wer hinter diesem Lachen steckt.*

*„Mhwahaha... Seto Kaiba...“
Meine Augen weiten sich. Die Stimme klingt so nah, dass ich sie anfassen könnte..
Aber ich bin allein im Raum. Ganz sicher.
„Es wird langsam Zeit, dass wir mal wieder einen Ausflug unternehmen...“
„Einen Ausflug? Wohin?“
„Mhmhmhh...“
Er oder sie, wohl eher er, will mich aus der Reserve locken. Aber so leicht bin ich nicht aus der Ruhe zubringen.*

„Kaiba, Kaiba... Erinnerst du dich nicht mehr?“ Die Stimme klingt amüsiert.

Niemand macht sich über mich lustig! Ò__Ó Das wird er bereuen!

„Woran soll ich mich erinnern? Das ich den Kammerjäger anrufen soll, damit er ein gewissen Ungeziefer entfernt?“

„Ungeziefer? Sehr interessant... Von mir aus bezeichne mich wie du willst...“

Aber eigentlich wollte ich mal sehen, was unsere holde Jungfrau so treibt...“

„Ts. Dann geh deine Jungfrau suchen. Mich geht das Ganze jedenfalls einen feuchten Dreck an!“

„Aber Kaiba... Eigentlich wollte ich dich doch auf einen Drink einladen... Du hast doch Durst, oder nicht?“

Ich schlucke und mir wird unweigerlich bewusst, dass sich meine Kehle wirklich ziemlich trocken anfühlt..

„Na und? Ich kann auch hier etwas trinken. Dazu muss ich nicht mit jemandem, den ich gar nicht sehe, einen Ausflug unternehmen!“

Fest entschlossen gehe ich zu dem kleinen Couchtisch und schüttele mir etwas Wasser ein.

„Mhmhmh... Wasser?... Was willst du mit Wasser?!... Ich meinte eigentlich etwas anderes...“

Warm...“

Ich zucke unmerklich zusammen.

„Flüssig...“

O__O

„Rot...“

Unbewusst fahre ich mit der Zunge über meine Lippe... Was zum Teufel!

„Frisch...“

~__~

„Vorzüglicher Geschmack...“

„Was?!!!!!“ Ich schreie. Etwas zu laut.

Scheiße, mich juckt es in den Fingern. Ich spüre einen unbekanntem Trieb in mir, aber noch kann ich mich zügeln... Schon fast wahnsinnig starre ich vor mich hin, lasse das Glas, das ich mir eben erst eingeschüttet hatte, fallen. Er zersplittert in tausend Teile.

„Verschwinde! Lass mich in Ruhe!“

„Oh... Hab ich da eine schwache Seite getroffen?...“

...

...

„Willst du mehr davon?... Mehr von...“

„Ich sagte du sollst verschwinden!“

Außer mir vor Wut schleudere ich einen der Stühle gegen die Wand... Ich kann mich nicht mehr beruhigen. Ich bin total verschwitzt.

Verdammt! Was ist bloß los mit mir? Ich verliere doch sonst nie die Kontrolle!!

Diese Stimme treibt mich in den Wahnsinn!!

„Mhm, verschwinden?“

... Kaiba...“

Die Stimme wird ernst.

„Ich kann nicht verschwinden... Ich...bin ein Teil von dir!“

„Nein!!!“

Ich hocke mich kauern auf den Boden, die Arme schützend über mir, die Hände auf die Ohren gepresst.

Ich will sie nicht hören! Ich will diese verdammte Stimme nicht hören!

„Kaiba... Es gibt kein Entkommen! ... Begreif das endlich!“

Ich bin so was von blöd! X[

Ich könnt mich selber killn!

Diese hinterlistige Taschenlampe hat mich tatsächlich reingelegt!

Okay, bis jetzt ist noch kein Monster aufgetaucht, aber meine Lage ist trotzdem ziemlich unpraktisch...

Dabei wollte ich nur eben die Lampe holen und auf Bakura und Tristan warten, soweit sie nicht schon abgehauen sind...

Ja, ich weiß, ich, ich hab gesagt, dass ich nicht so dumm bin, um darauf reinzufallen.

- ___ - Tja, aber ohne Licht bin ich ziemlich aufgeschmissen.

Die Bäume stehen hier so dicht, dass man den Mond nicht sehen kann, dementsprechend finster ist es hier.

Ein Wunder, dass ich wenigstens ein bisschen von meiner Umgebung erkenne.

Jedenfalls bin ich abgerutscht, irgendwo mit dem Fuß hängen geblieben, gestürzt und nun liege ich hier, alleine, tief unten in diesem bescheuerten Graben und hab mir wahrscheinlich auch noch den Knöchel verstaucht.

Das Übel selbst liegt weiter oben neben einem Strauch und hat mittlerweile den Geist aufgegeben.

Alles in allem wirklich hervorragend.

Was will man mehr?! (= __ =)

„Tristan!! Bakura!!“

Vielleicht hört mich ja einer von den beiden.

Irgendwie glaubt ein Teil von mir, dass die Fledermausrächer noch da sind.

Irgendwo.

Ich seufze.

Wie lange lieg ich schon hier unten? oO

Mein Fuß ist schon ganz taub.

„Uhu, Uhu!“ Eine Eule. Nicht relevant.

Ein Rascheln. Okay, schon relevanter. Aber es ist bloß ne Maus, soweit sich das erkennen lässt.

...

„Auuuuuuu...“ Ein Wolfsjaulen?! O ___ O Zu relevant!!!! Definitiv!

Hoffentlich taucht der nicht hier auf. Scheint zum Glück noch weiter weg zu sein.

...

„Joey?“

Höre ich richtig?

„Joey? Bist du hier irgendwo?“

„Mann, Bakura! Ich sag dir, der ist längst weg!“

Rettung! * __ * Geil! Sie sind noch da!

„Tristan!!!! Bakura!!!! Ich bin hier unten!!!“

„Joey?“

„Wer denn sonst?“

„Wo bist du?“

„Hier unten!! Im Graben!! Ich bin abgerutscht!!“

Ich blicke nach oben.

Ein Licht scheint in meine Richtung.

„Moment! Wir kommen runter!“

Gesagt getan. Die beiden schaffen es ohne Probleme runter zu kommen. Nur ich hab mal wieder Pech...

„Mann, Alter. Was hast du denn gemacht...“

„Fragt nicht. Ich hab mich am Knöchel verletzt...“

„Kannst du aufstehen?“

Ich schüttle den Kopf.

„Gut, dann stützen wir dich. Hilf mir mal Bakura!“

Tristan steckt sich seine Taschenlampe in eine Hosentasche und zieht mich hoch.

„Du machst vielleicht Sachen!“

Ich verkneife mir jeglichen Kommentar. Ich will bloß wieder in mein Zimmer! Bakura stützt mich auf der anderen Seite. Der Aufstieg ist kompliziert, aber dennoch machbar.

Es dauert eine Weile bis wir, nach mehrmaligem Abrutschen, wieder oben sind.

„Wo ist eigentlich meine..“

„Sorry, Bakura. Die Lampe liegt unten neben nem Strauch, is leer gegangen...“

Er schüttelt nur grinsend den Kopf.

„Naja, auch egal. Sehn wir lieber zu, dass wir wieder zurückkommen.“

Bakura schnappt sich mit der anderen Hand einen Käfig, der mit einem Tuch bedeckt ist.

Ganz vergessen. Vermutlich sind die Fledermäuse dort drinnen.

„Was habt ihr solange in der Höhle getrieben?“

„Geheim!“, meint Tristan und schleppt mich weiter.

Kann mir ja auch egal sein.

„Wir haben allerdings ein Problem!“, stellt Bakura nach einiger Zeit fest.

Verwirrt starren wir ihn an, ohne anzuhalten.

„Naja, wenn die Lehrer das mit Joey`s Fuß rausbekommen, werden sie fragen...“

„Schon klar. Müssen wir uns eben was einfallen lassen!“

„Mh, vielleicht ist es gar nicht so schlimm und ich kann morgen sogar wieder anständig laufen?!“

„Hoffen wirs mal!“ Tristan beleuchtet einen Baum.

„Wo ist das E?“

„Was soll das heißen, wo ist das E?!“

„Keine Ahnung, gehen wir noch mal zurück zum letzten Baum R!“

Bakura und ich nicken. Wahrscheinlich sind wir nur etwas zu weit seitlich gegangen...

Aber warum hab ich dann dieses flaue Gefühl im Magen?

„Dann schauen wir mal...“

Plötzlich stockt Tristan.

„Mist! Wo ist der Buchstabe?“ Verwirrt und ansatzweise panisch blickt er sich um, sucht den ganzen Baum ab.

„Vielleicht guckst du einfach am falschen Baum?“, vermutet Bakura unsicher.

„Nein! Ich bin mir sicher, es war dieser Baum hier!“ Tristan rauft sich die Haare.

Die beiden lehnen sich an einen der Bäume, stellen den Käfig neben mir ab und begutachten die herum stehenden Bäume. Einen nach dem anderen.

Langsam ahne ich etwas schreckliches, vielleicht liegt es aber auch an meinem Fuß, dass ich durch den Schmerz irritiert, so etwas vermute...

„Und?“, frage ich nach einiger Zeit stockend.

Beide drehen sich abrupt zu mir um. Tristan legt ein falsches Lächeln auf.

„Keine Sorge, Alter! Wir haben das R gerade gefunden!^^ Wir müssen genau..“ Er blickt sich kurz um. „Da lang!“ Und zeigt in irgendeine Richtung.

„Moment! Ich will erst selbst sehen, dass-„

„Keine Panik, Joey! Alles in Ordnung! Wir finden hier wieder raus!“

Wer ist denn jetzt der Panischere von uns beiden? Ich glaube, Tristan ist verzweifelter als ich, denn er hat den Buchstaben garantiert nicht gefunden!

Indem er mir gut zu redet, versucht er sich selbst zu beruhigen. Leider hilft das reichlich wenig.

Bakura ist der Einzige in unserer Runde, der scheinbar keine Angst hat, sich zu verlaufen.

Etwas quietscht auf. Ich blicke neben mich auf den Käfig.

Scheint, als würden die Blutsauger langsam unruhig.

„Was?! Die sind schon wach?“ Tristan`s Augen weiten sich.

Bitte? Hab ich grad richtig gehört?

„Habt ihr die Biester etwa eingeschläfert?“ O__O

„Wir mussten sie betäuben... Wie sollten wir sonst an sie rankommen? Außerdem, wenn sie so quietschen, können wir sie unmöglich ins Schloss schmuggeln...“, erklärt Bakura und hockt sich vor den Käfig.

„Aber wie...“

„Betäubungsgas!“

Aha. Deswegen hat das also so lange gedauert.

Aber geht so was überhaupt? Ich hab keinen blassen Schimmer, ich weiß nur eins: Das ist Tierquälerei!

„Aber eigentlich sollte das Gas viel länger wirken! Mindestens 1-2 Stunden!“

Das Quietschen steigt an. Ich halte mir die Ohren zu. Das ist ja unerträglich! (x_x)

Bakura und Tristan tun es mir gleich. An Ohrenschützer haben sie wohl nicht gedacht.

...

To be continued?!

So, ein weiteres Kapitel ist fertig. Ich wollte unbedingt mehr Wörter als im vorigen Kapitel einbringen, dass war an einigen Stellen ziemlich schwierig.. Nyo, wie fandet ihr`s?

Kann man Blutsauger mit Gas betäuben? oO *einfach so aus den Fingern gesogen hab*

...

Achja. Ich frage mich manchmal, wie viele Zimmer das Gebäude eigentlich hat...

Ich weiß es nicht... O__O

Viele, viele Zimmer auf jeden Fall! XD

Aber warum Zimmer 1476? Tja.. XD Fürst Vlad Tepes, der als Vorlage für „Dracula“ diente, starb 1476/77...

Hat natürlich ne tiefere Bedeutung...

Und: Danke, danke für die Kommis!^^
